

## Jens Dunker passt gut ins Team

Job in Gärtnerei für  
Kalandshof-Bewohner

ROTENBURG • Lutz Früchtenicht und Rudi Müntefering kennen sich schon lange. Seit Letzterer in den Rotenburger Werken für die Organisation von Arbeitsplätzen in der Region zuständig ist, haben ihre regelmäßigen Gespräche nun zu einer Jobvermittlung verholfen.

„Ich kümmere mich um zukünftige Arbeitsplätze auf dem Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderung“, erklärt Müntefering und zeigt dabei auf Jens Dunker. Der junge Mann arbeitet in der Gärtnerei am Kalandshof. „Da hab ich einfach mal Lutz gefragt, ob er sich vorstellen kann, Jens zu beschäftigen“, so der Vermittler. Lutz Früchtenicht und sein Sohn Jonas haben nicht lange gezögert: „Seit März ist Jens bei uns“, sagt der Senior-Chef. „und der junge Mann kann richtig gut anpacken.“ Jens Dunker freut sich offenbar: „Meine Chefs sind ganz nett.“ Der 22-Jährige passe ins Team, sehe die anfallende Arbeit sofort. Und davon gibt es eine ganze Menge. Ob Friedhöfe in der Region, öffentliche Grünflächen im Umland oder private Grünflächen – überall mischen die Früchtenichts mit. Sie sind bei „Solides Bauen“ engagiert, einem Zusammenschluss von Handwerksbetrieben.



Jens Dunker bei der Arbeit im „Garten der Erinnerungen“ auf dem Friedhof Lindenstraße.

„Hier mache ich schon mal Mundpropaganda für das Modell“, sagt Lutz Früchtenicht und meint die Beschäftigung von Menschen aus den Rotenburger Werken. Für Rudi Müntefering ist das gut. So lassen sich wichtige Kontakte knüpfen, wenn es darum geht, weitere Stellen am ersten Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderung zu finden. „Und die Beschäftigung ist absolut flexibel gehalten“, sagt der Senior-Chef. „Wenn mal wenig zu tun ist oder wegen Frost die Arbeit liegen bleibt, kann Jens jederzeit in der Gärtnerei am Kalandshof arbeiten.“

Jens Dunker jedenfalls strahlt und packt wieder an. Heute heißt es auf dem Friedhof Lindenstraße im „Garten der Erinnerung“ Unkraut jäten. „Da machst du dir die Finger schmutzig“, sagt Jonas Früchtenicht. „Wer sich davor scheut, sollte hier nicht arbeiten.“ Dunker scheut sich nicht, und so bleiben die drei zunächst bis zur Winterpause ein Team. • jo